

27.01.2015

Radolfzell Spezieller Unterricht für junge Flüchtlinge

Radolfzell - In eigens geschaffenen Berufsvorbereitungsklassen (VAB-O) werden junge Flüchtlinge fit fürs Arbeitsleben gemacht. Eine anspruchsvolle Aufgabe für alle Beteiligten.



Mit dem Zuzug weiterer Flüchtlinge aus den Krisenregionen der Welt steigen auch die Anforderungen an das bundesdeutsche Bildungssystem. Am Berufsschulzentrum in Radolfzell existieren mittlerweile drei Klassen mit jungen Menschen, für die Deutsch eine Fremdsprache ist, die sie nicht beherrschen. Gleichzeitig müssen die berufsbildenden Schulen ihre Schüler auf den Arbeitsalltag vorbereiten. Der Spagat könnte nicht größer sein: Während manche der Flüchtlinge in ihrer Heimat eine gute schulische Ausbildung genossen haben, befinden sich andere auf dem Stand eines Analphabeten. Genau diese große Heterogenität macht es den Schulen und Lehrern schwer, die geforderten Bildungsinhalte an alle Schüler zu vermitteln.

„Wenn man da nach vier Stunden herauskommt, ist man wirklich geschafft“, sagt Susanne Fallier, stellvertretende Schulleiterin aus eigener Erfahrung. Hinzu kommt der seelische Zustand der Flüchtlinge: „Einige sind traumatisiert von ihren Erlebnissen“, sagt sie. Um ihnen helfen zu können, benötigen die Schulen nach Ansicht des Landtagsabgeordneten Siegfried Lehmann (Grüne) eine entsprechend schulpсихologische Betreuung, wie er bei einem Besichtigungstermin im Radolfzeller Berufsschulzentrum bemerkte. Zudem ist dem ausgebildeten Berufsschullehrer auch das Wohl seiner Kollegen wichtig: „Das, was man in den Klassen erlebt und von den Flüchtlingen erfährt, schüttelt man nicht so einfach ab. Wir brauchen für die Lehrer ein Coaching und eine Supervision“, sagt er. „Wenn das Land hier keine Unterstützungssysteme aufbaut, verbrennt man diese Leute“, ist Lehmann überzeugt. Zudem wirbt er für eine berufliche Perspektive der Lehrer, die seiner Ansicht nach die Qualität von deren Arbeit verbessert.

Auch Schulleiter Norbert Opferkuch sieht noch großen Verbesserungsbedarf bei der Arbeit in den VAB-O-Klassen (Vorqualifizierung Arbeit und Beruf für Schüler ohne deutsche Sprachkenntnisse): „Wir haben schon noch viele Wünsche. Mehr Personal würde auf jeden Fall etwas bringen“, sagt er. Doch ausgerechnet an diesem Punkt herrscht Mangel.

Das Land Baden-Württemberg hat insgesamt 200 zusätzliche Deputate geschaffen. Allerdings zeichnet sich jetzt schon ab, dass die Anzahl zu klein gewählt sein könnte. Der starke Andrang auf die Berufsvorbereitungsklassen an den Berufsschulen hat schon jetzt dafür gesorgt, dass rund doppelt so viele Lehrer wie gedacht dafür eingestellt wurden. Der Andrang manifestiert sich in einer Warteliste. „Das gesamte Bildungssystem ist darauf nicht vorbereitet gewesen“, erklärt Siegfried Lehmann. Immerhin hat die Bildungspolitik festgelegt, dass für die Schüler aus den Berufsvorbereitungsklassen eine Bleiberechtsregelung erwächst, wenn sie einen Ausbildungsvertrag vorweisen können. Diese gilt unabhängig davon, wie der Aufenthaltsstatus danach sein wird. Ohnehin würden es Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer begrüßen, wenn die Flüchtlinge in die Ausbildung kommen. Allein im Gastronomiegewerbe konnten im vergangenen Ausbildungsjahr 5000 Stellen nicht besetzt werden. Genau so eine Einbindung der jungen Ausländer in die Gesellschaft hatte kürzlich schon Landrat Frank Hämmerle bei einem Informationsbesuch am Radolfzeller Berufsschulzentrum gemacht.

Weiter Einzugsbereich

Das Land Baden-Württemberg hat zur Ausbildung der zahlreichen Flüchtlinge und Asylbewerber 200 zusätzliche Schuldeputate zur Verfügung gestellt. Auf das Radolfzeller Berufsschulzentrum entfallen zwei Stellen. In der neuen VAB-O-Klasse befinden sich 16 Schüler aus den Ländern Syrien, Irak, Gambia und Eritrea. Sie werden teilweise von Lehrern unterrichtet, die eine spezielle Ausbildung für das Vermitteln von Deutsch als Fremdsprache besitzen. Die Schüler sind in den Unterkünften in Singen, Konstanz, Radolfzell und Ludwigshafen untergebracht. In Radolfzell sind 91 von insgesamt 1450 Schülern in der Berufsvorbereitung, davon sind 37 Flüchtlinge. (ja)

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/radolfzell/Spezieller-Unterricht-fuer-junge-Fluechtlinge;art372455,7581640>